

Deutsche Stacheldrahtpost



Interniertenlager Pakiatua Neuseeland * No. 121 * 23. Juli 1944.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

ATTENTAT AUF UNSEREN FÜHRER.

Am Donnerstag, 20. Juli, wurde ein gemeines Attentat auf den Führer und seine Stabs-offiziere im deutschen Hauptquartier unternommen. Zum Glück ist, wie es heißt, der Führer nur leicht verletzt worden; General Jodl wurde ernst verletzt, und ein anderer General, dessen Name nicht bekannt ist, kam um das Leben. Da über die tatsächlichen Vorgänge und die Hintergründe zu diesem feigen und hochverräterischen Mordversuch aus deutscher Quelle bisher wenig bekannt geworden ist und die englischen Berichte natürlich von übelster Propaganda strotzen, müssen wir zunächst abwarten, ehe wir einen Tatsachenbericht zu bringen versuchen können.

Jedenfalls sprach der Führer selbst über das Radio kurz nach dem Attentat. Er teilte mit, dass der Anschlag von einer kleinen Gruppe älterer Generäle und Reserveoffiziere angezettelt worden ist und dass er sogleich strengste Reinigungs- und Sicherungs-Massnahmen angeordnet habe. Den Reichsminister Heinrich Himmler habe er zum Oberkommandierenden der Heimat-Truppen berufen. An Stelle von General

Jodl, der in ein Krankenhaus gebracht werden musste, habe er General Guderian in den Generalstab berufen.

Nach dem Führer sprach auch Generalfeldmarschall Göring, der u. a. sagte, dass von den Verrätern falsche Befehle ausgegeben worden seien, welche die Truppen irreführen sollten.

Die Bombe, die in nächster Nähe des Führers explodierte, wurde von OBERST VON STAUFFENBERG geworfen.

Zum dritten Male nun hat die Vorsehung unserem Führer das Leben gerettet, damit er die Geschicke ~~des~~ des deutschen Volkes bis zu einem siegreichen Kriegsende bzw. einer sicheren Zukunft weiterführen kann! -

MUSSOLINI.

Es wird berichtet, dass der Führer sich sehr bald nach dem Anschlag, bei dem er nur leichte Brandwunden und Quetschungen und eine leichte Gehirnerschütterung erlitten haben soll, schon wieder seiner Arbeit widmete und vor allem eine längere

Besprechung mit Mussolini hatte, welcher ihn im Hauptquartier besuchte. Es wurde bekanntgegeben, dass Truppen des republikanisch-faschistischen Italien, die in Deutschland aus-

B I L D :

DER F Ü H R E R .